

## Das Zukunftsforum in Stuttgart unterstützt die Gefangenen der JVA Butzbach

Als Zusammenschluss linker GewerkschafterInnen in der Region Stuttgart unterstützt das Zukunftsforums Stuttgarter Gewerkschaften die Gefangenen der JVA Butzbach in ihren Bemühungen, sich selbstbestimmt gewerkschaftlich zu organisieren. Wir teilen die Auffassung der Gefangenengewerkschaft/Bundesweite Organisation (GG/BO), dass Lohnarbeit ohne eine Rentenversicherung für einen Tageslohn von 15 Euro nicht hinnehmbar ist. Die Fehlmeldung des hessischen Justizministeriums gegenüber der Presse, dass der Staat nicht dazu verpflichtet sei, Gefangene überhaupt zu entlohnen, sind eine Verhöhnung gewerkschaftlicher Arbeit und zeigt, dass diese staatliche Institution gegen das Interesse lohnabhängig Beschäftigter agiert.

Wir respektieren die Entscheidung der Gefangenen der JVA Butzbach, ihr Recht auf gewerkschaftliche Organisation mit einem Hungerstreik durchsetzen zu wollen, bedauern jedoch, dass Menschen gezwungen sind, zwischen ihrem Bedürfnis nach Nahrung und ihrem Bedürfnis nach Organisation abwägen zu müssen. Wir meinen, dass die Entscheidung der Streikenden Ausdruck eines würdevollen selbstbestimmten Lebens ist. Wir respektieren ebenfalls die Bemühungen um gewerkschaftliche Organisation von Gefangenen, die sich gegen einen Hungerstreik entschieden haben und akzeptieren diese Bemühungen gleichwertig.

Dass Häftlinge von Altersarmut betroffen sind, weil sie nicht in die Rentenkasse einzahlen dürfen und damit einer „Doppelbestrafung“ ausgesetzt sind, ist Ausdruck eines Verhältnisses, das sie mit Millionen anderen prekär Beschäftigten teilen.

Wir treten für einen Mindestlohn ohne Ausnahmen für alle Menschen ein. Wir sind uns bewusst, dass ein Mindestlohn von 8,50 € keinesfalls ausreichend ist und kurzfristig einer Erhöhung bedarf. Weil wir als Zukunftsforum eine gewerkschaftsübergreifende Plattform für eine politische Diskussion über die Zukunft der Gewerkschaftsarbeit anbieten möchten, um in den Prozess der Gestaltung gewerkschaftlicher Arbeit eingreifen zu können, werden wir Anfang 2016 eine Veranstaltung zur Bilanz nach einem Jahr Mindestlohn organisieren und uns dafür um eine Zusammenarbeit mit der GG/BO bemühen.

Wir begreifen den Streik der Gefangenen nicht allein als einen Arbeitskampf, sondern ebenfalls als einen Kampf politisch organisierter Menschen gegen staatliche Repression.

Wer Kontakt zu uns aufnehmen möchte, kann sich melden bei: [webmasterzufo@yahoo.de](mailto:webmasterzufo@yahoo.de)

*Siehe zum Hintergrund im LabourNet Germany: . [Branchen » Sonstige Branchen » Knastarbeit » Dossier: Ab 1. Dezember 2015: Hungerstreik für Mindestlohn in der JVA Butzbach – Netzwerk für die Rechte inhaftierter Arbeiter innen unterstützt die Forderungen](#)*